



Roberto Schmidt/Getty Images, Julia Henderson/DIE POSAUNE

Witkoff verhandelt angeblich über „Frieden“ mit dem Iran

- Mihailo S. Zekic
- [24.03.2026](#)

US-Präsident Donald Trump hat Berichten zufolge den Sondergesandten Steve Witkoff entsandt, um eine mögliche Friedensregelung für die Beendigung der US-Angriffe auf das iranische Militär, das Atomprogramm und die Sicherheitskräfte auszuhandeln. Wenn die Berichte zutreffen, deuten sie in erschreckender Weise darauf hin, dass Präsident Trump zu Verhandlungen bereit sein könnte, die auf einen Sieg des iranischen Regimes hinauslaufen würden.

- Witkoff und Jared Kushner, Trumps Schwiegersohn, vertraten die USA bei den gescheiterten Verhandlungen, die dem Krieg unmittelbar vorausgingen, und haben nun laut Axios mit dem Sprecher des iranischen Parlaments, Mohammed Bagher Ghalibaf, kommuniziert.

Der Telegraph schreibt: „Die vorgeschlagenen Bedingungen des Friedensabkommens würden den Iran fünf Jahre lang daran hindern, ein Raketenprogramm zu haben, und von dem Land verlangen, die Urananreicherung zu stoppen und die Atomanlagen in Natanz, Isfahan und Fordow, die die Vereinigten Staaten 2025 angegriffen haben, stillzulegen.“

Im Gegenzug würden sich die USA bereit erklären, Garantien gegen die Wiederholung eines Krieges zu geben und ihren wichtigsten Stützpunkt in der Region zu schließen, auf dem etwa 50 000 Soldaten stationiert sind“ (23. März).

Fünzigtausend Soldaten sind ungefähr die Gesamtzahl der amerikanischen Truppen im gesamten Nahen Osten, so dass der Bericht des Telegraph zumindest in dieser Hinsicht ungenau ist. Aber selbst wenn die USA als Zugeständnis an den Iran einen großen Stützpunkt schließen würden, wäre dies eine enorme Niederlage im Nahen Osten.

- Trump sagte gestern Abend, er wolle die Straße von Hormuz „gemeinsam“ kontrollieren lassen, „von mir und dem Ayatollah, wer auch immer der Ayatollah ist“.

Das Büro des israelischen Premierministers Benjamin Netanjahu hat gestern eine Pressemitteilung verschickt, in der es heißt: „Präsident Trump glaubt, dass es eine Möglichkeit gibt, die enormen Erfolge, die wir an der Seite des US-Militärs erreicht haben, zu nutzen, um die Ziele des Krieges durch ein Abkommen zu verwirklichen, ein Abkommen, das unsere lebenswichtigen Interessen schützen wird.“

- Netanjahu hat sich jahrelang gegen jede Art von Abkommen der USA und des Westens mit dem radikal-islamischen Regime im Iran ausgesprochen und will in diesem entscheidenden Moment sicherlich den militärischen Vorteil ausspielen. Die öffentliche und unkritische Anerkennung eines solchen möglichen Abkommens zeigt, dass ihm die Hände gebunden sind.

Die biblische Prophezeiung zeigt, dass der Iran so kriegerisch werden wird, dass er einen Weltkrieg provoziert. In der Zwischenzeit wird Amerikas Position im Nahen Osten so weit geschwächt, dass sein Militär in diesem prophezeiten Krieg keine Rolle mehr spielen wird. Ursprünglich schien es das Ziel von Präsident Trump zu sein, dem islamistischen Regime den Garaus zu machen. Jetzt sieht es so aus, als würde er unwissentlich die Weichen für diese Prophezeiung stellen [diese Prophezeiung](#) zu erfüllen.